

Ideen für UB Präteritum/Perfekt

Beitrag von „Weißnix“ vom 30. November 2014 12:33

Danke für deine sehr hilfreichen Tipps, nomegusta, damit hilfst du mir wirklich sehr viel weiter. Ich habe mir überlegt, ich werde es jetzt so machen: Ich erstelle zwei Arbeitsblätter, von denen eines etwas leichter und das andere etwas schwerer ist. Bei beiden Arbeitsblättern gibt es einen Text, in dem die Kinder vorgegebene Lücken im Perfekt ausfüllen sollen. Bei einem Blatt steht in Klammern nur das Verb in Grundform dahinter, bei dem anderen Blatt stehen in einem Kasten unter dem Text alle Verben in ungeordneter Reihenfolge aufgeführt, so dass man nur die vorgegebenen Worte in die entsprechenden Lücken einsortieren muss. Wenn die leistungsstärkeren Kinder sich das leichtere Blatt zuerst aussuchen und damit logischerweise schnell fertig sind, sollen sie sich noch am anderem Blatt versuchen. Wenn sie von Anfang das schwerere Blatt zuerst ausgefüllt haben, dann bekommen sie zwei Würfel von mir. Auf dem einen stehen die Personalpronomen, auf dem anderen Verben in der Grundform. Sie sollen mit beiden Würfeln würfeln und dann die Zeitform mit dem richtigen Personalpronomen bilden üben. Zur Selbstkontrolle gibt es eine Tabelle, wo die richtigen Lösungen drauf vermerkt sind. Hat derjenige, der gewürfelt hat, die richtige Lösung gesagt, bekommt er einen Punkt. Sollten die leistungsschwächeren Kinder sich am Anfang das schwerere Blatt nehmen, werde ich ihnen nahelegen, sich am anderen Arbeitsblatt zu versuchen, wenn ich merke, dass es ihnen zu schwer fällt, dass auszufüllen, was sie vor sich haben. So dachte ich mir das jetzt. Ich denke, so ist es doch schon in Ordnung oder?

In der Bedingungsanalyse werde ich dann aufführen, dass die Kinder bislang eben nur Einzelarbeit und Plenumsarbeit gewohnt sind. Sollte ich darin auch erwähnen, dass die Kinder nach und nach aber auch andere Methoden kennenlernen sollen und wir die einüben oder gehört das nicht mit in die Bedingungsanalyse sondern man erwähnt das im Gespräch? Ja, ich denke auch, dass es unglücklich ist, wenn man Experimente in der Methode durchführt während am UB,daher wollte ich das auch vermeiden und werde den Anfang der Stunde auch hauptsächlich frontal unterrichten, damit die Kinder ihre gewohnte Struktur haben und ich keine Unruhe heraufbeschwöre, weil ich von den Kindern möchte, dass sie in einer ungewohnten Methode arbeiten (solche Sachen kann ich lieber mit denen einüben, wenn keiner zuguckt. Wenn das dann etwas länger dauert, bis die Kinder das begriffen haben und es daher etwas unruhiger wird anfangs, ist es ja nicht ganz so schlimm).

Danke für die anregenden Tipps, die sind sehr hilfreich und helfen enorm meine Gedanken zu ordnen.

